



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

454 (30.9.1905) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-115387](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-115387)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1448

Druckerei-Bureau (An-

nahme v. Druckarbeiten) 841

Redaktion 877

Expedition 818

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelieferte und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss des Inseraten-Akquas für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Fringerlohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag M. 2.45 pro Quartal.
Einzel-Nummer 6 Pfg.

Inserates:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Ausschlagige Inserate . . . 25
Die Reklame-Zeile . . . 60

Dr. 474.

Samstag, 30. September 1905.

(2. Mittagsblatt.)

Wer

eine gutredigierte, vorzüglich informierte und modern
ausgestattete

liberale Tages-Zeitung
lesen will, der abonniere auf den

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgegend,

der zu den ersten und angesehensten politischen Blättern
Badens und Südbadens zählt.

Täglich zwei Ausgaben.

Som 1. Oktober d. J. an

Eigenes Redaktionsbureau in Berlin.

Ausgedehnter Nachrichten- u. Depeschendienst.

Sorgfältig redigierter Handelsteil.

Wöchentlich erscheinende

Handels- u. Industrie-Beilage

in der hochinteressante, sachliche, populär gehaltene, von
Autoritäten verfasste Artikel veröffentlicht werden.

Gingehendste und aufmerksame Bericht-Erhaltung
über alle lokalen Vorgänge in Stadt und Land.

Interessant gehaltene Theater- und Konzert-Berichte.

Ausgewähltes Feuilleton.

Wöchentlich erscheinende, reich ausgestattete

Unterhaltungs-Beilage.

Weiteste Verbreitung in Stadt und Land.

Wirksamstes Insertions-Organ.

Eingetragen in der Reichspostliste unter No. 2821.

Preis pro Monat nur 70 Pfg. einschl. Fringerlohn.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 30. September 1905.

**12. ordentliche Generalversammlung
der freien Vereinigung badischer Kreis-, Betriebs- und
Zunfts-Krankenkassen.**

5. Schwellingen, 28. Sept.

Am Samstag abend 8 Uhr nahmen die Verhandlungen im Saal zum „Nitter“ ihren Anfang. Es waren zu dieser Versammlung circa 70 Vertreter der Krankenkassen aus allen Teilen des badischen Landes erschienen. Der Vorstand der Freien Vereinigung, Herr Medicinalrat Dr. Friedberg-Mannheim, eröffnete kurz vor 9 Uhr die Versammlung mit einer Begrüßungsansprache, in welcher er mit besonderer Würdigung hervorhob, daß die Gr. Regierung einen Vertreter aus dem Verwaltungsbezirk, Herrn Oberamtmann Waldrein, abgeordnet hatte. Wiederholt habe er schon hervorgehoben, daß in keinem Lande der Welt die materielle Lage der wirtschaftlich Schwachen so gefördert und dadurch die Gegensätze zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern so gemildert wurden, wie im deutschen Reich. Ob überall und immer die rechten Wege gefunden wurden und das Endziel der staatlichen Fürsorge zu erreichen sei, sei nicht unbestritten, aber gerade die korporativen Genossenschaften würden die endgültige und bestmögliche Lösung dieser Aufgabe herbeiführen. Der Vorsitzende der Krankenkassen-Schwellingen, Herr Gemeinderat Johann Renn, begrüßte hierauf im Namen der hiesigen Krankenkasse die Delegierten und wünschte den Verhandlungen einen guten Verlauf.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eintritten. Zunächst wurden der Mitteilung die Herren Oberamtmann Waldrein, Vorsitzender, Dr. Friedberg, Mannheim zum 1. und Dr. Schmidt-Mannheim zum 2. Schriftführer gewählt.

Bericht des Verbandsauschusses über die Tätigkeit im Jahre 1904/05.

Hierüber berichtete der Verbandssekretär, Herr Sigmund-Mannheim. Der Vereinigung neu bzw. wieder beigetreten sind die Kreis-Krankenkassen Achern mit 900, Mannheim I mit 21739 und Rastatt mit 2339 Mitgliedern. Die Mitgliederzahl betrug nach dem vorjährigen Geschäftsbericht 160964. Die jetzige Mitgliederzahl begreift sich auf 195066, somit im laufenden Geschäftsjahre eine Vermehrung von 34102 Mitgliedern. Der Vereinigung gehören zur Zeit 134 Krankenkassen an. Weiter referierte der Sekretär über den Entwurf eines Gesetzes betr. die Ärzteordnung, brachte die Konflikte zwischen den Studenten und Ärzten zur Sprache, behandelte eingehend den Beitritt der badischen Vereinigung zum deutschen Kreis-Krankenkassenverband und die Regelung der Kostenfrage und der Zwischenmahlzeiten im Groß-Landesbad. Des Ferneren sprach Redner noch die Steigerung der Arztgebühren an und betonte, daß diese für die Krankenkassen sehr einschneidend wirken würden.

Rechnungsablage und Entlastung des Rechners.

Das Vermögen der Vereinigung betrug bei Beginn des Geschäftsjahres 858,27 M., am Schlusse des Geschäftsjahres 1570,20 M., somit eine Vermögenszunahme von 620,93 M. Herr Redner Sigmund wurde hierauf Decharge erteilt.

Bei der Feststellung des Voranschlags pro 1906

wurde beschlossen, pro Kopf 1 Pfennig als Beitrag zur freien Vereinigung badischer Kreis-, Betriebs- und Zunfts-Krankenkassen zu erheben.

Wahl des Vorortes.

Nach kurzer Debatte wurde Karlsruhe wieder gewählt. Wahl derjenigen 6 Kassen, welche den Verbandsauschuss bilden haben.

Wieder gewählt wurden: Kreis-Krankenkasse Freiburg i. Br., Bezirks-Krankenkasse Laub. Orts-Krankenkasse für Hand- u. Fußarbeiter Mannheim, Orts-Krankenkasse Griesheim-Durlach und neu gewählt wurde die Bezirks-Krankenkasse Grün-a. Villingen-Mannheim. Als Ort zur Abhaltung der nächstjährigen Versammlung wurde Konstanz gewählt. Hiermit war die Tagesordnung für die Versammlung erledigt, so daß sie der Vorsitzende gegen 11 Uhr schließen konnte.

Die Hauptversammlung

begann morgens um 10 Uhr und der Saal zum „Nitter“ vom bis auf den letzten Platz besetzt. Der Vorsitzende, Herr Walter-Forsheim, eröffnete mit Worten der Begrüßung die Versammlung. Hierauf ergreift Herr Bürgermeister Wipfinger das Wort, entbot den Delegierten den Gruß der Stadt und wünschte den Verhandlungen einen lohnreichen Verlauf. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Gewerkekrankheiten.

Das Referat hierzu hatte Herr prakt. Arzt Dr. Rabla-Mannheim übernommen. Redner entwarf in kurzen Zügen ein Bild dieser Krankheiten und erläuterte eingehend ihre Entstehung in den einzelnen Gewerken. Danach sind die in der Fabrik-Industrie beschäftigten Arbeiter am meisten der Tuberkulose ausgesetzt.

An der Diskussion beteiligte sich der Vorsitzende der Freien Vereinigung, Herr Friedberg-Mannheim, welcher feststellte, daß es Hauptaufgabe der Vereinigung sei, im Interesse der Beschäftigten die Krankenkassen den Kampf gegen alle gesundheits-schädlichen Betriebe aufzunehmen.

Die Lungentuberkulose im Amtsbezirk Schwellingen.

Das Referat hierzu hatte Herr Medicinalrat Dr. Ritz-Schwellingen übernommen. Er ist der Ansicht, daß die Lungentuberkulose nur dann energischer Widerstand geleistet werden könne, wenn sämtliche Kräfte und Organe an der Ausrottung energisch mitarbeiten. Er teilte mit, daß der Amtsbezirk Schwellingen prozentual den Landesdurchschnitt noch erheblich übersteigt, jedoch sei in den letzten Jahren ein starker Rückgang der Tuberkulose zu verzeichnen gewesen. Nach der Statistik betrug die Sterblichkeitsziffer im Jahre 1896: 148 und im Jahre 1904 nur noch 91. Redner behandelte dann die lokalen Verhältnisse, welchen hauptsächlich die ansteckenden Krankheiten fördernden. Die Tuberkulose sei im Amtsbezirk Schwellingen nicht hoch beim Menschen, sondern auch bei den Tieren, hauptsächlich den Rindern stark verbreitet. Zum Schlusse bemerkte Redner, daß bei einmütigen Zusammenwirken aller Kräfte die Lungenschwindsucht auch für die Zukunft im hiesigen Bezirk abnehmen werde.

Die Ärzteordnung und das Verhältnis der Ärztekasse zu den Krankenkassen.

Das Referat hierzu hatte Herr Fieffle-Mannheim. Redner wies an der Hand statistischen Materials nach, daß der Arztbesuch in den letzten Jahren einen starken Zuwachs erfahren habe. In den Städten betrage er 74 Prozent. Redner wies sichtlich nach, daß die Honorare der Ärzte in den letzten Jahren gestiegen seien, trotzdem werde seitens der Ärzte behauptet, daß durch die Krankenkassen ihre finanzielle Lage nicht gehoben worden sei. Weiter wies Redner die Vorwürfe gegen verschiedene Krankenkassen seitens der Herren Ärzte zurück, wonach behauptet wurde, daß die Gelder zu anderen Zwecken verwendet werden würden.

An der Diskussion beteiligten sich die Herren Dr. Friedberg, Wessheimer, Kräuter, Doser und Sigmund. Edelman-Freiburg brachte folgende Resolution in Vorlage:

Die Generalversammlung stellt einstimmig auf dem Standpunkt der unbedingten Festhaltung an dem Selbstverwaltungsrecht der Krankenkassen, sie würde aber in der Annahme der Bestimmungen der Paragraphen 20 und 21 der Ärzteordnung einen unzulässigen und ungeschicklichen Eingriff in dieses

Recht erblicken und betrachtet den Abschluß von Verträgen zwischen Kassen und Ärzten als ausschließliches Recht der kontrahierenden Parteien. Einem Bestreben der Ärzte, Einfluß auf die Verwaltung der Kassen zu bekommen, stellt sich die Hauptversammlung entschieden gegenüber.

Diese Resolution wurde einstimmig angenommen Deutsche Arznelzeitung.

Referent war Herr Apotheker Stein-Durlach, welcher ungefähr folgendes ausführte: Bis zum 1. April 1905 bestanden außer den preussischen noch 8 andere Tages im deutschen Reich. Für eine Vereinheitlichung dieser Tages traten hauptsächlich die Krankenkassen ein. Die allgemeinen Bestimmungen der deutschen Arznelzeitung sind im wesentlichen der preussischen Tage gleich geblieben. Redner berichtete sich noch des längerer über drei Gruppen des flüssigen Arznelmittels und wies am Schlusse seiner Ausführungen eine Kritik der Krankenkassenzeitung über die deutsche Arznelzeitung zurück. Eine von Sekretär Sigmund vorgelegene Resolution wurde einstimmig angenommen.

Auf Vorschlag des Referenten Kräuter-Freiburg wurde sodann der Beitritt der badischen Vereinigung zum deutschen Kreis-Krankenkassenverband beschlossen.

Geleitverfahren im Groß-Landesbad, Regelung der Kostenfrage und der Zwischenmahlzeiten.

Herr Vorstand Oßbrich-Forsheim teilte mit, daß die Verpflegungstage im Landesbad von 2 Mark auf 2,50 Mark erhöht worden sei. Redner bemängelte, daß Beamten und Militär-Verpflegung die Zwischenmahlzeiten erhalten, andere dagegen bloß gegen eine Extravergütung. Die Krankenkassen und Versicherungs-Anstalten sollten in dieser Sache Hand in Hand geben. Redner schlug eine Resolution vor, dahinlautend, den Vorort der Freien Vereinigung zu beauftragen, bei der Landesverwaltung dahin zu wirken, daß den Pflegenden im Landesbad vollständige Mahlzeit gewährt wird. Diese Resolution fand einstimmige Annahme.

Hiermit war die ziemlich umfangreiche Tagesordnung erledigt und der Vorsitzende, Herr Walter-Forsheim, schloß mit Worten des Dankes die 12. ordentliche Generalversammlung. Im Anschluß daran fand im Hotel „Adler“ ein Beisein statt.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 28. Sept. (Strafkammer III.)

Vors.: Herr Landgerichtsdirektor Wengler. Vertreter der Groß-Staatsanwaltschaft: Herr Amtsanwalt Lubberger.

Schmer geängstigt hat am 9. vorigen Monats der 24 Jahre alte Tagelöhner Rudolf Haag aus Weilerbach den 14 Jahre alten Gymnasialsohn Ludwig Kupprion von hier. Der Schüler machte am genannten Tage eine Rast. Auf der Bergstraße bekam er einen Sonnenstich. Der hinzukommende Haag erbot sich ihm, zu helfen. Wie sie nebeneinander hergingen, gewahrte er, daß der Schüler einen Ring trug. Der erregte keine Ahnung. Plötzlich gab er sich als Schatzmann aus, nahm die Personalien des Schülers an und sagte, er müsse ihn verhaften, er werde wegen Betrugs verfolgt. Er habe heute schon vier verhaftet. Der Junge ging unter Bewußtsein mit und sagte, er solle ihn zur Polizei bringen. Der Ratse schlug aber einen ganz verkehrten Weg ein und schrie eifrig in seinem Rausch, immer wieder nach den Personalien fragend. Kupprion gab ihm schließlich in seiner Angst den Ring und 3 M., sein ganzes Taschengeld, damit er ihn zur Polizei bringe. Als das aber Haag trotzdem nicht tat, sondern die Hand am Sattel des defekten Rabes, immer weiter ging, bekam Kupprion immer mehr Furcht vor ihm, bis er schließlich einen geeigneten Moment ergriff und davonlief, was ihn die Reine tragen konnten. In Weinheim ergriffte er dann Anzeige auf der Polizei, und sein Rab weigerte sich nicht gestellt werden. Die Anklage gegen den gefährlichen Streich lautete auf Betrug. Das Gericht erkannte aber wegen Erpressung auf 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Der 29 Jahre alte Monteur Wilhelm Kleinschmitt aus Rotadam ist durch Gelegenheit wieder einmal zum Diebe geworden. Ende Juli hatte er bei Fabrikant Karl Feder in Großschäfen Reparaturarbeiten auszuführen, wobei er Gelegenheit fand, zwei Leinwand, Beize, ein Thermometer u. a. sich anzueignen. Das Urteil lautet auf 6 Wochen Gefängnis.

Der 23 Jahre alte Fabrikarbeiter Adam Samstag in Sandhofen war eifersüchtig auf den Fabrikarbeiter Jakob Lang, weil dieser ihm sein Mädchen, die Dienstmagd Marie Keller, absperrig gemacht hatte. In der Nacht vom 20. auf den 21. August packte er dem Lang ab und griff ihn an, aber Lang und dessen Kamerad Franz Wittner wehrten den Angriff mit Erfolg ab. Wald darauf griff Samstag mit dem Nebenbuhler, den er heranzogelockert hatte, zum zweitenmal zusammen. Diesmal hatte er sich aber mit einem Messer bewaffnet, versetzte seinem Gegner mit 4 Worten: „Du bist, Alerte!“, mehrere Stiche und Wunden dann in sein Haus zurück. Lang war schwer verletzt. Ein Stich in die Brust hatte die Lunge getroffen, und der Verletzte schwebte längere Zeit in Lebensgefahr. Samstag sagt heute, er habe sich in Notwehr befunden, Lang habe ihn zuerst angegriffen; nach der Beweiserhebung war er es aber, der sein Haus berück und aggressiv vorging. Das Urteil lautet auf 1 Jahr Gefängnis. Verteidiger: Rechtsanwalt Dr. Jordan.

Die Tagelöhner Friedrich Werber und Peter Vetterlich benahmen sich am 2. Juli ds. Jrs. in der Wirtschaft „zum Weihen Röhl“ sehr ungebührlich, aus Rache, weil der Wirt ihnen das Haus verboten hatte, und zerschmetterten einiges Mobiliar. Außerdem mißhandelten sie am gleichen Abend den Geiger Friedrich Wark. Vom Schöffengericht zu je 9 Wochen Gefängnis beurteilt, legten sie Berufung ein, erzielten aber damit keinen Erfolg.

Mit einem zehnjährigen Spitz erscheint der Zweibrücker Philipp Gräber aus Weinheim auf der Anklagebank. Es handelt sich um

eine Verurteilung wegen Körperverletzung. Er schwankt herein und sucht militärisch stramm die Fäden zusammenzufassen, während die Hand zum militärischen Gruß nach dem unbedeckten Kopf greift. Er verlangt die Verhagung der Verhandlung, und als der Vorsitzende ihn energisch mahnt, nicht zu sprechen, bevor er nicht dazu aufgefordert werde, schreit er, indem er mit der Faust auf die Schranken haut: „Herr Präsident, sind Sie nicht so unecht, das Lumpenzug — auf die beiden Hauptmänner deutend, von denen die eine feine Frau ist — ist an allem schuld, Sie hätten nur die Wahrheit sagen, die reine Wahrheit. Bei mir ruht die Wahrheit, aber bei denen — das ist Lumpenzug.“ Der Angeklagte wird aus dem Saal geführt, und der Staatsanwalt beantragt Verurteilung der Sache. Der Vorsitzende bemerkt, das müsse schon deshalb goldgehen, weil der Angeklagte betrunken sei. Der Staatsanwalt beantragt eine Ordnungstrafe. Der Angeklagte wird wieder hereingeführt und ihm der Antrag des Staatsanwalts mitgeteilt. Er läßt auf seine: „Lumpenzug, Gefindel!“ und wird abermals erpediert. Der Vorsitzende zieht sich zurück. Als er wieder im Saale erscheint, wird die obermalige Verurteilung Grubers angeordnet. Eine wahre Alkoholwolke strömt mit ihm in den Saal. Der Vorsitzende verkündet, daß er, nachdem er schon vor dem Schöffengericht eine Haftstrafe von 3 Tagen wegen Ungehörigkeit erhalten habe, auch heute in eine Ordnungstrafe von 3 Tagen verurteilt werde, die er gleich zu verbüßen habe. Der Angeklagte macht eine lächerliche Verbeugung und sagt höflich: „Danke sehr!“ Er hatte die Sache nicht recht verstanden; denn als er draußen von einem Schutzmännchen empfangen wurde, um sofort ins Amtsgefängnis abgeführt zu werden, legte er das höchste Geschworen an den Tag.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Friedrich Haase vollendet am 1. November d. J. sein 50. Lebensjahr. In allen Nachschlagewerken ist das Datum seiner Geburt als 1. November 1827 angegeben; im Berliner Adressbuch aber ist der Friedrich Haase unter dem 1. November 1825 als zur Welt gekommen verzeichnet und das wird wohl stimmen. Der Altmeister deutscher und speziell norddeutscher Schauspielkunst ist noch so rüstig, daß niemand, der ihn mit seiner hohen, eleganten Gestalt dahinschweben sieht, in ihm den Kästiger vermutet. Zur Zeit ist Haase Kurarzt in Leipzig. In Berlin bereitet ein kleiner Kreis von Freunden und Verehrern eine intime Feier für seinen Geburtstag vor.

Prof. Francis Greenwood Peabody von der Universität Harvard, einer der amerikanischen Gelehrten, der auf Grund des vom Kaiser vorgeschlagenen Professoren-Austausches in Deutschland Vorlesungen hält, ist in Berlin eingetroffen und beginnt an der Universität am 1. Oktober.

Gesellschaft für gerichtliche Medizin. Gelegentlich des Naturforschertages konstituierte sich in Neuen auch die Deutsche Gesellschaft für gerichtliche Medizin. In den Vorstand wurden gewählt: Prof. Straßmann, Berlin, Vorsitzender, Prof. Krafer, Graz, Prof. Suppe, Königsberg, Prof. Stumpf, Würzburg und Prof. Wanner, Greifswald.

Von der Schmelze zur Hofoper. In den nächsten Tagen wird am königlichen Theater in Kopenhagen ein Tenor debütieren, der noch vor kurzer Zeit als Grobhand in den dänischen Eisenbahnwerkstätten gearbeitet hat. Sein Name ist Hans Pedersen. Er ist der Sohn eines armen Fischers in dem kleinen Hafen Randers, der in seinem Heimatort das Schmiedehandwerk gelernt hat und dann in die Staatswerkstätten in Kopenhagen kam. Dort hörte ihn ein früheres Mitglied der Hofoper, Karop, im Vorübergehen singen, und er fand, daß der junge Mann ein prächtiges Stimmmaterial habe, das der Ausbildung wohl wert wäre. Karop gab ihm zuerst selbst Unterricht und brachte ihn dann zu dem Gesangslehrer Rosenfeld, der seine musikalische Ausbildung vollendete. Hans Pedersen wird in einer Wagnerrolle debütieren.

Briefkasten.

(Alle Anfragen, jedoch nur von Abonnenten unseres Blattes, müssen schriftlich eingewandt werden; mündliche oder telephonische Anfragen werden nicht erwidert. Die Auskünfte erfolgen ohne jede Rücksichtspflicht.)

„S.“ Buch erhalten. Beipredigt demnach.
Abonnent M. H. Der Gasdruck kann im Gasnetz selbstverständlich nach Belieben reguliert werden und zwar geschieht dies durch die im gesamten Stadtnetz der Druck an feiner Stelle unter 35 mm Wassersäule sinkt. Die Prüfung der Gasleitungen geschieht mit einem Luftdruck von 50 cm Wassersäule. Der Gasdruck an der Zimmerlampe hängt ab vom Maß der Beanspruchung der Leitung, d. h. von der Anzahl gleichzeitig brennender Lampen, von der Weite der Leitungen und von der Größe der Gasmesser. Bei gut installierten Anlagen wird der Druck in den Leitungen des Gebäudes gegen jenen im Hauptnetz nur unwesentlich verschieden sein.

Freier Abonnent 100. 1. Ob die Reklamen zu den Belegblätter gehören, wissen wir nicht. 2. Jedenfalls müssen Sie mangels einer besonderen Vereinbarung einen angemessenen Preis zahlen; über die Angemessenheit entscheidet im Notfall das Gericht.
Abonnent W. St. Wenn das Brotschiffen gut eingelockt ist, könnte man es in Kläfer, belegt das Ganze mit einem in Branntwein getränkten Papier und kreuzt etwas Salzsäure darauf. Dann schlägt man die Kläfer fest und vorzüglich mit Pergamentpapier.

Abonnent G. R. 1. Da der Hausherr verpflichtet ist, die Wohnung in einem dem Vertrage entsprechenden Zustand herzugeben, haben Sie einen Anspruch auf Instandsetzung der Mauer. 2. Im Weigerungsfalle können Sie einen entsprechenden Teil des Mietzinses abhalten, event. ohne Kündigung ausziehen.

Abonnent V. W. Das Gewebe der Waschlüsterstoffe besteht meist aus Seide, imprägniert mit Tonerde.

Abonnent M. V. 1. Sie sind nur zur Wiederherstellung der Tapete an den beschädigten Stellen verpflichtet; zur Neuankündigung der ganzen Tapete sind Sie nur dann verpflichtet, wenn die Erneuerung, ohne daß der Gesamtzustand des Zimmers leidet, nicht möglich ist. 2. Wann bzw. wie oft ein Vermieter seine Wohnung erneuern muß, ist gesetzlich nicht festgelegt; das muß selbstverständlich dem Vermieter überlassen bleiben.

Freier Abonnent. 1. Mangels eines Vertrages treten die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches in Kraft. 2. Gemäß § 808 B.G.B. ist die Kündigung nur für den Schluß eines Kalendermonats zulässig. 3. Sie hat spätestens am dritten Werktage des Monatsjahres zu erfolgen. 4. Die Kündigung am 1. X. zum 1. L. ist also rechtlich gültig.

Abonnent A. W. Sie nennen Ihnen das Technikum zu Worms a. Rh. Technikum Mittweida in Sachsen, Städtisches höheres technisches Institut zu Mittelnandl.

Abonnent J. R. In früheren Zeiten waren die Oberkeller- und Kellermeister Peants, welche die herrschaftlichen Gefälle an Wein, Früchten etc. erhoben und verrechneten. Sie wurden als Rentbeamte angesehen.

Abonnent J. S. 1. Das Gesetz gestattet es, jemanden an Kindesstatt anzunehmen, um dadurch dem Angenommenen im Wesentlichen die Rechte eines leiblichen Kindes einzuräumen. 2. Voraussetzung ist vor allem, daß der Annehmende keine ehelichen Abkömmlinge hat oder nicht mehr hat. Vollendung des 50. Lebensjahres; der Annehmende muß inoffen 18 Jahre älter sein als das Kind. 3. Der Annahme-Vertrag muß zwischen dem Beteiligten persönlich geschlossen werden. 4. Inhaltlich des Vertrages muß vor Gericht oder Notar geschehen und ebenso bestätigt werden. 5. Tragen Sie die Sache dem zuständigen Amtsgerichte vor.

Abonnent A. R. Der frühere Mieter muß bis Ende September zahlen, da ja der Vermieter auch erst vom 1. Oktober ab von Ihnen Miete einzunehmen berechtigt ist.

Abonnent K. S. 1. Der Vater ist bastard, da er noch Eigentümer des Hauses ist. 2. Klage muß in dem Gerichtsbezirk erhoben werden, in welchem das Grundstück liegt.

Abonnent V. G. 70. Die Kündigungfrist beträgt 14 Tage.

Abonnent G. W. Die Schrift ist im Buchhandel vergriffen. Sie werden dieselbe nur noch in Bibliotheken einsehen können.

Abonnent R. 1000. Sie geben und nicht an, welche Elemente Sie befragen. Ist innen Holle mit Braunkohle und außen ein Zinkblech, so wird mit Salzsäure und Wasser gefüllt. Zink-Nickel-Element (Punkts) wird innen (im Tonbecher) mit Salpetersäure und außen mit verdünnter Schwefelsäure gefüllt. Chromsäure-Element wird mit verdünnter Schwefelsäure gefüllt.

Büchertisch.

Kurze Anzeigen eingegangener Bücher. Ausführlichere Besprechungen nach Auswahl vorbehalten.

Ein neues Romanbibliothek-Unternehmen entstand unter dem Titel: Sunlight Roman-Bibliothek. Dasselbe umfaßt eine Sammlung der besten Werke auf dem Gebiete populärwissenschaftlicher Romanabhandlungen, welche sich zur Unterhaltungslektüre weitestest Leserkreise in hervorragender Weise eignen. Die einzelnen Romane, die mit größter Sorgfalt ausgewählt sind, zeichnen sich durch spannendes, das Interesse des Lesers fesselndes Handlung, gesunde Tendenzen und lebenswahre Darstellungen aus. Sie bieten gleichzeitig bei anregender Lektüre und leichter Fasslichkeit einen reichen Vorrat, aus welchem Jung und Alt eine Fülle echter Lebensweisheit und edelster Anregungen zu schöpfen vermag. Das Unternehmen der Herausgeber der Sunlight Bibliothek hat nichts gemein mit jenen auf niedrigem geistigen Niveau lebenden Erzeugnissen literarischer Mühsal, welche den bedingenen Sinn und das höchste Gemüt unseres Volkes verberben. Im Gegenteil wird dasselbe guten Geschmack nur zu fördern und vornehmlich Anteil im Volke zu fördern geeignet sein. Es wird für ein gesundes Volk eine gesunde Kost bieten! Neben den besten Originalwerken unserer berühmtesten deutschen Autoren (wir nennen unter anderen die Namen Maximilian Wöllner, Ernst

George, Carola von Esnatten, Otto Böcher u. a.) beabsichtigt der Verlag seinen Lesern die Romanabhandlungen der ersten populären Schriftsteller anderer Nationen in vorzüglichen Uebersetzungen zugänglich zu machen. Die Uebersetzungen sind in hochgewerblicher Beziehung in vollkommener Weise angefertigt, in hohem künstlerischem Umfange gehalten, auf bestem hochformatierten Buchdruckpapier gedruckt und von ersten Künstlern reich illustriert. Die einzelnen Romane erscheinen in Lieferungsheften (als Fortsetzungen) in regelmäßigen Zwischenräumen. Dieselben werden den Lesern der Sunlight-Bibliothek vollständig unentgeltlich und postfrei vom Verlag zugesandt. Es dürfte also klar sein, daß die Sunlight-Bibliothek infolgedessen maßlose Verbreitung zu erhalten berufen ist und so hoffen wir, daß die blauen gelben Bänder in das Heim von Millionen von Sunlight-Anhängern gar manchen freundlichen Blickstrahl werfen mögen. So ganz idealen werden wird wohl bei der enormen Aufmerksamkeit, welche die Honorare erster Schriftsteller und Künstler und die Herstellungskosten einer beinahe unbegrenzten Auflage erfordern, das Unternehmen schwerlich dienen! Wir werden wohl kaum festsetzen, von wie dahinter die moderne Welt der Sunlight Fortsetzung in Mannheim bekannt. Da es sich hier aber um Originalromane handelt und gebieterischer Schriftsteller und um eine tadellose buchgewerbliche Ausstattung handelt, und diese Erzeugnisse der Sunlight Verlagsanstalt ebenfalls an die Seite solcher Uebersetzungen, deren üblicher Buchhandelspreis sich auf 4-4 Mark beläuft, gestellt werden können, so wollen wir uns unter diesen Umständen eine derartige vornehme und gewerbliche Uebersetzungsaktion wohl gefallen lassen. Vom Publikum wird sie sicher rückhaltlos gewürdigt werden.

Wissen ist Macht! Eine große Macht im hiesigen Vaterlande, wo nur seinen Platz findet, wer etwas Tüchtiges im Leben geleistet hat. Darum greift der innere der tiefsten Grund des praktischen Lebens gerade — sei er nun Kaufmann oder Gewerbetreibender, oder Beamter oder wer sonst — immer wieder freudig nach der groß angelegten Publikation „Bibliothek des allgemeinen und praktischen Wissens“. Zum Studium und Selbstunterricht in den hauptsächlichsten Wissenszweigen und Sprachen, herausgegeben von Emanuel Müller-Baden (Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Berlin W. 57 — 75 Lieferungen zu je 60 Pfg.), von der ersten Lieferung 45 bis 49 erschienen sind, in denen mit deutscher Genauigkeit und in hübscher, klarer, gemeinverständlicher Schreibweise die Photographie, die Stenographie (System Stolze), die Chemie, die Erdkunde, die Kunst- und Geschichte, die Naturwissenschaften, die Pflanzenkunde und die Geschichte der Wissenschaften kommen. Prächtige Kunstbilder und zahlreiche schwarz-weiße Illustrationen ergänzen den Reichtum in trefflicher Weise, und so können auch diese neuen Lieferungen einem jeden, der sein Wissen noch möglichst zu erweitern und zu vertiefen beabsichtigt, nur aus warmem Empfinden empfohlen werden.

Aus dem Ausschuss der Natur nennt Bruno H. Würzel seine fesselnd geschriebene Vauderei, die wir in dem neuesten (2.) Hefte der beliebten illustrierten Familienzeitschrift „Für Alle Welt“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57, Reichsamerikaner 85) mit lebhaftem Interesse lesen. Auf der Höhe künstlerischer Vollendung bewegt sich Albert Johannsen's Roman aus dem Vaterland „Auf Jordenhol“ und H. K. Novels Roman „König und Verrät“ hält die Leser nach wie vor in größter Spannung. Ein treffliches Kulturgemälde entrollt der hervorragende Literaturhistoriker Professor Dr. Eugen Wolff (Miel) in seinem Artikel „Die deutsche Frau im Mittelalter“, dem ersten seiner Aufsätze „Die deutsche Frau im Wandel der Zeit“, und über die heutige Dienstmädchenplauderei in einer humoristisch-brasilianischen Skizze die unserer Leserschaft aus ihren Romanen wohlbekannte Hanna Brandensfeld. Aus dem überaus reichen künstlerischen Schatz des Hefes seien nur die prächtigen Kunstbilder W. Gause: „Katerfahrt des Wiener Bürgermeisters Dr. Karl Rieger“ und H. Engl „Zum Tanz“ genannt.

Friedrich Jacobsen, dessen Werke sich seit längerer Zeit der Aufmerksamkeit des Publikums erfreuen, hat eine Fortsetzung vollendet, deren Inhalt sich mit dem größten Problem unserer Planeten beschäftigt und somit von den höchsten Stoffen erheblich abweicht. Etwas Näheres kann zur Zeit noch nicht angegeben werden.

Geschäftsverlegung.
Kontor u. Wohnung
befinden sich jetzt
Luisenring No. 37.
J. K. Wiederhold, Kohlen- und Holzhandlung
Telefon 616. 10140

1905 Winter- Fahrplan 1906

15 Pfg. kostet das soeben erschienene bekannte und beliebte 15 Pfg.

Kleine Kursbuch

für

Mannheim-Ludwigshafen

Buchdruckerei • Steindruckerei • Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H. • Lithographische Kunstanstalt

Zu haben in allen Buchhandlungen!

Bekanntmachung.

Die Wahl der Stadtverordneten pro 1905 betr.

Zufolge der Bestimmungen des § 89 der Städteordnung haben die nachbenannten Herren Stadtverordneten aus ihrem Amte auszutreten:

- | | |
|--|--|
| 1. Boje, Hans, Generaldirektor. | 28. Mayer, Emil, Fabrikant. |
| 2. Eichel, Peter, Georg Sohn, Privatmann. | 29. Mayer-Düfel, Gustav, Fabrikant. |
| 3. Franz, Dr. Ludwig, Rechtsanwalt. | 30. Mehlner, David, Fabrikant. |
| 4. Fähr, Raimund, Möbelhändler. | 31. Rahnert, Georg, Bildhauer. |
| 5. Fähr, Jakob, Wirt. | 32. Reff, Jakob, Landwirt. |
| 6. Giesler, Josef, Amtsgerichtsdirektor. | 33. Röll, Franz Anton, Banmeister. |
| 7. Glaser, Hermann, Kaufmann. | 34. Orth, Jakob, Landwirt. |
| 8. Gortz, Dr. Friedrich, Schlossermeister. | 35. Pfeifle, Georg, Expedient. |
| 9. Grisefer, Eugen, Privatmann. | 36. Probst, David, Inspektor. |
| 10. Groß, Daniel, Metzgermeister. | 37. Reinmuth, Leopold, Reallehrer. |
| 11. Hartmann, Ernst, Schuhmacher. | 38. Reih, Karl, General-Konful. |
| 12. Hebert, Joh. Baptist, Steinhauermeister. | 39. Schent, Florian, Arbeiter. |
| 13. Heud, Dr. Gustav, Medizinalrat. | 40. Schleich, Peter, Mechaniker. |
| 14. Jadel, Jakob, Restaurateur. | 41. Seifert, Josef, Schreiner. |
| 15. Kallen, Josef, Dreher. | 42. Stoll, Friedrich, Baudirektor. |
| 16. Kern, Heinrich, Kaufmann. | 43. Ströck, Wilhelm, Schneider. |
| 17. Dr. Koch, Friedrich, Oberamtsrichter. | 44. Süßkind, Albert, Kaufmann. |
| 18. König, Andreas, Mechaniker. | 45. Tilleßen, Rudolf, Architekt. |
| 19. König, Friedrich, Rechtsanwalt. | 46. Ullm, Robert, Bezirksleiterarzt. |
| 20. Körner, Philipp, Landwirt. | 47. Ulmer, Jakob, Wirt. |
| 21. Kraft, Johann, Schreiner. | 48. Wägelin, Christian, Schneider. |
| 22. Kramer, Robert, Kassier. | 49. Wägle, Karl, Kaufmann. |
| 23. Ruhn, Jakob, Privatmann (verzoogen). | 50. Wolmer, August, Wirt. |
| 24. Kamerling, Adam, Metzgermeister. | 51. Weingart, Dr. Eugen, Rechtsanwalt. |
| 25. Sevi, Josef, Kaufmann. | 52. Zeller, Wilhelm, Baudirektor. |
| 26. Vink, Heinrich, Privatmann. | 53. Zimmern, Heinrich, Kaufmann. |
| 27. Wagenau, Emil, Kaufmann. | |

- Von den oben verzeichneten Herren sind gewählt worden:
- A. Von der 1. Klasse der Wahlberechtigten** die unter Ziffer 1, 4, 7, 9, 18, 19, 23, 28, 33, 34, 38, 43, 46, 52 und 53 Genannten.
 - B. Von der 2. Klasse der Wahlberechtigten** die unter Ziffer 2, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 17, 24, 29, 32, 37, 39, und 49 Genannten.
 - C. Von der 3. Klasse der Wahlberechtigten** die unter Ziffer 5, 11, 22, 25, 26, 27, 40, 41, 43, 44, 47, 48 und 50 Genannten.
 - D. Vom Bürgerausschuß** waren als Stellvertreter für ausgeschiedene oder gestorbene Stadtverordnete bestellt: die unter Ziffer 3, 13, 15, 17, 21, 27, 30, 31, 36, 42 und 51 Genannten.

Von den Amtsvorgängern der unter D erwähnten 11 Stellvertreter wurden gewählt:

| | | |
|--|---|---------------|
| Von der 1. Klasse 1 mit Amtsdauer bis 1905 | 1 | 1905 |
| " " 2 " " " " " " " " | 2 | 1905 und 1906 |
| " " 3 " " " " " " " " | 3 | 1905 und 1906 |
| " " 4 " " " " " " " " | 4 | 1905 und 1906 |
| " " 5 " " " " " " " " | 5 | 1905 und 1906 |

Es sind somit gemäß §§ 86 und 89 der Städteordnung zu wählen:

Von der 1. Klasse der Wahlberechtigten.
16 Mitglieder mit einer Amtsdauer von 6 Jahren
1 Mitglied

Von der 2. Klasse der Wahlberechtigten.
16 Mitglieder mit einer Amtsdauer von 6 Jahren
2 "

Von der 3. Klasse der Wahlberechtigten.
16 Mitglieder mit einer Amtsdauer von 6 Jahren
2 "

Eine Beschränkung der Wahl auf die einzelnen Klassen der Wahlberechtigten findet nicht statt; es können also in jeder Klasse auch Angehörige der anderen Klassen gewählt werden.

Zur Vornahme der Wahl wurden folgende Termine anberaumt:

Für die 3. Klasse (Niederstbesteuerte)

auf Montag, den 2. Oktober 1905, von Mittags 12 bis Abends 8 Uhr zur Wahl von 16 Stadtverordneten auf 6 Jahre und 2 Erfahrmänner auf 3 Jahre. Für die Wahl der 3. Klasse wurden folgende Distrikte gebildet:

| Bezeichnung | Wahllokal |
|--|--|
| 1. Schloß, Rheinbrücke, A-F je 1-7 | L. Schule, Zimmer 2. |
| 2. G und H je 1-7 | K 2. Schule, Zimmer 1. |
| 3. J und K je 1-7 | K 3. Schule, Zimmer 1. |
| 4. Stadtteil jenseits des Rings zwischen Rheinbrücke und Jungbuchsstraße, sowie Mühlau | Bahnbojenschaft Arnold, Bert. Jungbuchsstr. v. |
| 5. Stadtteil jenseits des Rings zwischen Jungbuchsstraße und Friedrichsbrücke | K 5. Schule, Zimmer 5. |
| 6. L 1-15, M, N, O je 1-7 | L 1. Schule, Zimmer 22. |
| 7. P, Q, R je 1-7 | R 2. " " " " " " " " |
| 8. S, T, U je 1-6 | R 3. " " " " " " " " |
| 9. Ostliche Stadterweiterung (Gebiet zwischen Neckar, Friedrichsring und Sedenheimerstraße links) | Luisenschule, Zimmer 4. |
| 10. Schweingertstadt und zwar Gebiet zwischen Sedenheimerstr. rechts und Rheinbrücke links | Schulhaus, Sedenheimerstr., Zimmer 1. |
| 11. Schweingertstadt und zwar Gebiet zwischen Rheinbrücke rechts und Schweingertstr. links | Luisenschule, Zimmer 18. |
| 12. Schweingertstadt und zwar Gebiet zwischen Kaiserling, Schweingertstr. rechts, Friedrichsbrücke links und Wallstadt links | Schulhaus, Sedenheimerstr., Zimmer 3. |
| 13. Schweingertstadt und zwar Gebiet zwischen Wallstadt rechts, Schweingertstr. rechts und Friedrichsbrücke links, bis Neckarauer Übergang | Wollschule, Zimmer 1. |
| 14. Bahnhofsgebiet und Ringenbühlgebiet westlich der Meerfeldstraße | Stadthofschule, Zimmer 1. |
| 15. Andenbühlgebiet östlich der Meerfeldstraße | Neckarschule, Zimmer 4. |
| 16. Neckarstadt östlich der Waldhofstraße | " " " " " " " " |
| 17. Gebiet zwischen 1. und 4. Querstraße | Hildaschule, Zimmer 2. |
| 18. Gebiet zwischen 4. und 14. Querstraße | Hildaschule, Zimmer 4. |
| 19. Gebiet jenseits der 14. Querstraße einschließlich Industriegebiet | Schulhaus Waldhof, Zim. 1. |
| 20. Stadtteil Waldhof | Rathaus Kästelhof. |
| 21. Kästelhof | Neckarau, Zimmer 2. |
| 22. Neckarau, Ranten A-K | " " " " " " " " |
| 23. " " " " " " " " " " " " | " " " " " " " " |
| 24. " " " " " " " " " " " " | " " " " " " " " |
| 25. " " " " " " " " " " " " | " " " " " " " " |
| 26. " " " " " " " " " " " " | " " " " " " " " |
| 27. " " " " " " " " " " " " | " " " " " " " " |
| 28. " " " " " " " " " " " " | " " " " " " " " |
| 29. " " " " " " " " " " " " | " " " " " " " " |
| 30. " " " " " " " " " " " " | " " " " " " " " |

Die Wähler haben ihre Stimme in den Distrikten abzugeben, in welchen sie zur Zeit der Listenaufnahme im Mai dieses Jahres gewohnt haben.

Für die 2. Klasse (Mittelbesteuerte)

auf Dienstag, den 10. Oktober 1905 von mittags 12 bis abends 8 Uhr zur Wahl von 16 Stadtverordneten mit 6 jähriger und 2 Erfahrmänner mit 3 jähriger Amtsdauer.

- Die Wahl der 2. Klasse findet statt:
- a. Innere Stadt A-K mit Mühlau und Jungbuchs: Rathaus F 1, 2. Stod, Saal.
 - b. Innere Stadt L-U und östliche Stadterweiterung: Schulhaus R 2, Zimmer 1.
 - c. Schweingertstadt: Schulhaus Sedenheimerstr., Zimmer 1.
 - d. Andenbühl: Schulhaus Andenbühl, Zimmer 1.
 - e. Neckarstadt: Knaben-Schulhaus, Zimmer 4.
 - f. Kästelhof: Rathaus.
 - g. Waldhof: Schulhaus, Zimmer 1.
 - h. Neckarau: Rathaus, Zimmer 2.

Für die 1. Klasse (Höchstbesteuerte)

auf Montag, den 16. Oktober 1905, von mittags 12 bis abends 7 Uhr zur Wahl von 16 Stadtverordneten mit 6 jähriger und 1 Erfahrmann mit 3 jähriger Amtsdauer. Das Wahllokal für die 1. Klasse, inkl. Vorort, befindet sich im Rathaus dahier, 2. Stod, großer Saal.

Die Ermittlung des Wahlergebnisses erfolgt jeweils nach Schluß der Wahl, beziehungsweise am darauffolgenden Tag.

Das Ergebnis der Wahl einer Klasse wird jeweils verkündet werden, bevor die nächstfolgende Klasse zur Wahlhandlung kommt.

Zur 1. Klasse der Wahlberechtigten gehören diejenigen, welche nach dem Umlageforderungszettel für 1905 an Gemeindeforderungen im Ganzen 233 M. 75 Pfg. oder mehr zu zahlen haben; zur 2. Klasse diejenigen, welche weniger als 233 M. 75 Pfg., aber mehr als 90 M. 21 Pfg. und zur 3. Klasse diejenigen, welche 90 M. 21 Pfg. oder weniger zu zahlen haben.

Berechtigt zur Wahl der Stadtverordneten ist jeder Stadtbürger, dessen Bürgerrecht nicht ruht.

Stadtbürger, sind nach § 7a alle im Vollbesitze der Rechtsfähigkeit und der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen männlichen, nicht im aktiven Militärdienst stehenden Angehörigen des Deutschen Reiches, welche seit zwei Jahren

- a) Einwohner des Stadtbezirks sind,
 - b) das 24. Lebensjahr zurückgelegt und eine selbständige Lebensstellung haben,
 - c) keine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen haben,
 - d) in einer badischen Gemeinde Gemeindeforderungen zu zahlen haben,
 - e) die ihnen obliegenden Abgaben an die Gemeinde entrichtet haben,
- Als selbständig werden diejenigen Personen betrachtet, welche entweder einen eignen Hausstand haben oder ein Gewerbe auf eigene Rechnung betreiben, oder an ordentlichen jährlichen Staatssteuern mindestens 20 M. bezahlen.
- Das Bürgerrecht ruht gemäß § 7d der St. O.:
- 1) bei den Entschiedenen, Mundtoten und Verbeistandeten;
 - 2) in Folge Rückennung der bürgerlichen Ehrenrechte während der Dauer dieses Verlustes;
 - 3) nach eröffnetem Konkursverfahren während der Dauer desselben und solange der Gläubiger nicht befriedigt ist;
 - 4) in Folge des Eintritts in den aktiven Militärdienst auf die Dauer dieses Bräutlichens.
- Wählbar zum Stadtverordneten sind alle Stadtbürger, deren Bürgerrecht nicht ruht (§ 7a) mit Ausnahme
- a) Derjenigen Beamten und Mitglieder von Behörden, welchen die staatlich Aufsicht über die Stadt übertragen ist;
 - b. der Stadträte;
 - c. der befohlenen Gemeindeführer.
- Die nach Ablauf der Wahlperiode Ausscheidenden können wieder gewählt werden. (§ 87 b. St. O.)

Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. In die Stimmzettel sind die Namen Derjenigen, welchen der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Vertretung einzutragen.

Der Vorgesetzte ist so zu bezeichnen, daß die Person des Gewählten unmissverständlich zu erkennen ist.

Bei der Wahl entscheidet die relative Stimmenmehrheit der erschienenen Wahlberechtigten.

Zur Teilnahme an der Wahl werden nur diejenigen zugelassen, welche in die Wählerlisten eingetragen sind.

Die Wahlberechtigten werden gemäß § 6 der Wahlordnung hierdurch zur Wahl eingeladen.

Mannheim, den 23. September 1905.

Der Stadtrat:

von Hollander, Winterer.

In vorzüglicher Qualität empfehle:

| | | |
|--|---------------------|---------------------|
| Augustinerbräu München | 1/2 Flasche 30 Pfg. | 1/2 Flasche 15 Pfg. |
| Fürstenbergbräu | 25 Pfg. | — |
| Tafelgetränk Kaiser Majestät des Kaisers | 30 Pfg. | — |
| Pilsener Urquell, Bürgerliches Brauhaus | 35 Pfg. | 16 Pfg. |
| Kaumbacher L. Exportbier | 20 Pfg. | 10 Pfg. |
| Deutscher Export, kräftig empfohlen | 35 Pfg. | 16 Pfg. |
| Burlacher Helbräu, dunkel | 20 Pfg. | 10 Pfg. |

Sämtliche Biere werden in Symphons à 5 u. 10 Liter Inhalt geliefert.

Fürstenbergbräu, Tafelgetränk Sr. Majestät des Kaisers ist in Flaschen u. Syphons nur noch in meinem Depot zu haben.

Telephon 416. F. E. Hofmann, 6, 33.

Breitestr. 3, 1, 3. Telophon 1396. 59078II

Kopfelzhandlung

Guido Pfeifer

Modell-Ausstellung.

Nur noch 2 Tage!

Auf vielseitigen Wunsch unserer Kundschaft bleiben unsere Verkaufsräume am

Samstag bis abends 9 Uhr und am Sonntag von 8-9 Uhr morgens und von 11-3 Uhr mittags geöffnet und werden sämtliche Artikel zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Gebrüder Bloch, Neckarau
am Marktplat. 59190

Berliner Schirm-Industrie

Max Lichtenstein
D 3, 8. Planken.

Billigste Einkaufsquelle für

Regenschirme

von einfachsten bis zum hochfeinsten Artikel. stets Gelegenheitskäufe auch in den jetzt so beliebten

== Entoucas ==

Trotz der abnorm billigen Preise

Grüne Rabattmarken
auch bei Reparaturen und Bezüge. 59436

Ruhrkohlen

in allen Sorten und prima Qualität zu billigsten Tagespreisen frei ans Haus.

August Reichert
Kontor Luisenring 27. Telephon 856.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 9371. Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Peter Wehler, Wirtes, bestehende Grundstück Nr. 4, 5 in Mannheim — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Aug. 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Wünsche der Mitteilenden des Grundbuches sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweiskunden, insbesondere der Schenkungsurkundeit jedermaßen geltend zu machen, sind dem Versteigerungsamt vor der Versteigerung anzugeben und, wenn der Grundbuchbesitzer, gleichwohl bei der Versteigerung des Grundstückes nicht berücksichtigt werden soll, dem Versteigerungsamt dem Antrage des Grundbuchbesitzers und den übrigen Nachweiskunden mitzuteilen.

Die Versteigerung findet am **Freitag, 24. Novbr. 1905, vormittags 9 1/2 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen B 4, 5 in Mannheim — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Aug. 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Wünsche der Mitteilenden des Grundbuches sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweiskunden, insbesondere der Schenkungsurkundeit jedermaßen geltend zu machen, sind dem Versteigerungsamt vor der Versteigerung anzugeben und, wenn der Grundbuchbesitzer, gleichwohl bei der Versteigerung des Grundstückes nicht berücksichtigt werden soll, dem Versteigerungsamt dem Antrage des Grundbuchbesitzers und den übrigen Nachweiskunden mitzuteilen.

Die Versteigerung findet am **Freitag, 24. Novbr. 1905, vormittags 9 1/2 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen B 4, 5 in Mannheim — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Aug. 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Wünsche der Mitteilenden des Grundbuches sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweiskunden, insbesondere der Schenkungsurkundeit jedermaßen geltend zu machen, sind dem Versteigerungsamt vor der Versteigerung anzugeben und, wenn der Grundbuchbesitzer, gleichwohl bei der Versteigerung des Grundstückes nicht berücksichtigt werden soll, dem Versteigerungsamt dem Antrage des Grundbuchbesitzers und den übrigen Nachweiskunden mitzuteilen.

Die Versteigerung findet am **Freitag, 24. Novbr. 1905, vormittags 9 1/2 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen B 4, 5 in Mannheim — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Aug. 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Wünsche der Mitteilenden des Grundbuches sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweiskunden, insbesondere der Schenkungsurkundeit jedermaßen geltend zu machen, sind dem Versteigerungsamt vor der Versteigerung anzugeben und, wenn der Grundbuchbesitzer, gleichwohl bei der Versteigerung des Grundstückes nicht berücksichtigt werden soll, dem Versteigerungsamt dem Antrage des Grundbuchbesitzers und den übrigen Nachweiskunden mitzuteilen.

Die Versteigerung findet am **Freitag, 24. Novbr. 1905, vormittags 9 1/2 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen B 4, 5 in Mannheim — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Aug. 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Wünsche der Mitteilenden des Grundbuches sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweiskunden, insbesondere der Schenkungsurkundeit jedermaßen geltend zu machen, sind dem Versteigerungsamt vor der Versteigerung anzugeben und, wenn der Grundbuchbesitzer, gleichwohl bei der Versteigerung des Grundstückes nicht berücksichtigt werden soll, dem Versteigerungsamt dem Antrage des Grundbuchbesitzers und den übrigen Nachweiskunden mitzuteilen.

Grundbuch von Mannheim, Band 403, Blatt 90, Verkaufszettel Nr. 52511, Flächeninhalt 4 ar 24 qm Kaufpreis jeht 20000,- Mark. Kaufmannstraße Nr. 9.

Die Versteigerung findet am **Freitag, 24. Novbr. 1905, vormittags 9 1/2 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen B 4, 5 in Mannheim — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Aug. 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Wünsche der Mitteilenden des Grundbuches sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweiskunden, insbesondere der Schenkungsurkundeit jedermaßen geltend zu machen, sind dem Versteigerungsamt vor der Versteigerung anzugeben und, wenn der Grundbuchbesitzer, gleichwohl bei der Versteigerung des Grundstückes nicht berücksichtigt werden soll, dem Versteigerungsamt dem Antrage des Grundbuchbesitzers und den übrigen Nachweiskunden mitzuteilen.

Die Versteigerung findet am **Freitag, 24. Novbr. 1905, vormittags 9 1/2 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen B 4, 5 in Mannheim — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Aug. 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Wünsche der Mitteilenden des Grundbuches sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweiskunden, insbesondere der Schenkungsurkundeit jedermaßen geltend zu machen, sind dem Versteigerungsamt vor der Versteigerung anzugeben und, wenn der Grundbuchbesitzer, gleichwohl bei der Versteigerung des Grundstückes nicht berücksichtigt werden soll, dem Versteigerungsamt dem Antrage des Grundbuchbesitzers und den übrigen Nachweiskunden mitzuteilen.

Bekanntmachung.

Die Eröffnung einer

Schweine Metzgerei

verbunden mit

Feinwurstlerei

in meinem Hause

N 4, 5

bedeute ich mich, öffentlich anzugeben und ersuche ein. Publikum um geneigtes Wohlwollen.

Geschäftswahl!

Gustav Roesinger, N 4, 5.

18jähriger Inhaber von 2. Harnes (Klasse, P. 5, 1).

Am 2. Oktober
beginnen neue

Kurse.

Baldgest. Anmeldungen erbeten.

Handelslehreanstalt und Töchterhandelschule „Mercur“

Q 1, 19 Mannheim Q 1, 19.

Zahn-Atelier Mosler

Q 1, 5. Breitestr. Q 1, 5.



Poröse echt Engadiner Katzenfelle
Drogerie z. Waldhorn, D3, I.
Zahn-Atelier
Walter-Klose
Künstl. Zahnersatz
Schmerzloses Zahnziehen

Atelier für Anfertigung
Kunstlicher und moderner
Haararbeiten.
Haarunterlagen, sehr vor-
teilhaft zum Selbstfrisieren.

Bechstein-Flügel
Bechstein-Pianos.
A. Donecker, L. I., 2.

Peripall
Liquor Sifonifera
Liquor Sifonifera

echten Malzbombons
Drogerie z. Waldhorn, D3, I.

Expedition
General-Anzeiger
der Stadt Mannheim
und Umgebung.

VI. Pfälzische Pferde-Lotterie
2. Serie. - (Zweites Heft)
Ziehungs-termin 2. Okt. 1906.



St. F. Mitteldorf,
T 2, 16, 3 Treppen.

Chin
Thee
Kaffee
geprüfte Mischungen

Möbel auf Credit

Einzelne Stücke
sowie ganze Ausstattungen

mit ganz kleiner Anzahlung
unter Garantie bester Bedienung.
Damen-, Herren- u.
Kinder-Garderobe
in grösster Auswahl,
Kleiderstoffe, Vorhänge, Teppiche,
Tischdecken, Schuhe u. Stiefel.
Julius Jttmann
H 1, 8 Mannheim H 1, 8.

Färberei R. Schaedla
Chem. Reinigungs-Anstalt
Läden: 55163
Tel. 2706 Q 3, 10 G 2, 24 Tel. 2706
Annahme: Meerfeldstrasse 11.
Schnellste Lieferung. Billigste Preise.
Anerkant tadelloser Ausführung.

Auszug aus dem Zivilstands-Register der Stadt Mannheim.

- Sept. Verlobte:
1. Tagl. Peter Sauer u. Elise Heeg.
2. Bureau-Direktor Hr. Wittiger u. Karol Bauer.
3. Chirurg Dr. med. Schwann u. Marg. Baumgras.
4. Kaufm. Aug. Kallenmayer u. Elise Knab.
5. Kaufm. Peter Schulz u. Kath. Wähling.
6. Schlosser Wilh. Mayer u. Josefine Pistor.
7. Arb. Joh. Hartmann u. Elise Vogt.
8. Bierbr. Mich. Klein u. Wilh. Schönbach-Müller.
9. Sattler Franz Koch u. Sofia Stoll.
10. Stadtrechts-Anw. Wegert u. Anna Schmidt.
11. Eisenbahner Friedr. Busch u. Kath. Kurz.
12. Tischler Wilhelm Klein u. Kath. Gräner.
13. Müller Adolf Weing u. Susa Braun.
14. Kaufm. Carl Sewing u. Anna Seidenbinder.
15. Schuhmann Heinz Oswald u. Marg. Schmidt.
16. Maler und Lärmer Heinz Rau u. Marie Schenk.
17. Bierbr. Henrich Schulz u. Karol Michel.
18. Metzger Friedr. Christelmer u. Rosine Krennemann.
19. Kaufm. Eugen Alvinger u. Marie Schäfer.
20. Schreiner Vor. Witsch u. Anna Kern.
21. Kaufm. Fred. Gennert u. Laura Koll.
22. Buchdr. Philipp Kraus u. Joha. Wähling.
23. Hauswart Hr. Wegert u. Anna Feil.
24. Zimmermann Wilh. Paulus u. Karol Merkel.
25. Elektrotechn. Hub. Stephan u. Kath. Lantsche.
26. Schloss. Joh. Florig u. Gretchen Fehle.
27. Tagl. Fred. Manter u. Christine Schmeller.
28. Steinbauer Carl Schaub u. Sofie Waghbächer.
29. Monteur Heinz Dorschel u. Marie Krennemann.
30. Geigent. Max Hentschel u. Barb. Brandisch.
31. Schmeier Wilhelm Maurer u. Rosa Rothmund geb. Ganninger.
32. Schreiner Hr. Keller u. Emma Schladt.
33. Wagn. Fred. Vender u. Kath. Schmidt.
34. Ingen. Hub. Kalthoff u. Georgine Klobinski.
35. Cement-Hr. Durlant u. Anna Walter geb. Ghret.
36. Buchdr. Carl Riemann u. Elise Schwarz.
37. Kfm. Jul. Kuhn u. Emma Koll.
38. Metzger Heinz Geiger u. Josefine Vogt.
39. Schreiner Wilh. Wehstodt u. Wilh. Stettner.
Sept. Geburten:
21. Tierarzt Dr. Adolf Becker u. Emilie Vogt.
22. Wacker Anton Griesenstern u. Emma Widenhäuser.
23. Sattler Carl Best u. Wilha. Wendel.
24. Metzger Emil Eilenstein u. Friederike Dietrich geb. Eber.
25. Fabrikant Aug. Schaff u. Maria Straub.
26. Prof. Dr. med. Gust. Jent u. Johanna Garscht.
27. Zimmermann Hans Beder u. Gretchen Stollinger.
28. Schloss. Joh. Epting u. Friederike Jäcke.
29. Buchdr. Theob. Feuerpel u. Josefine Gernann.
30. Former Heinrich Reich u. Luise Stiefendörfer.
31. Kaufm. Karl Rump u. Eva Marie Scherzger.
32. Eisenbahner Carl Kraft u. Kath. Baumann.
33. Spengler Alb. März u. Kath. Koll.
34. Tagl. Mich. Krennemann u. Marie Gutschlich geb. Ghret.
35. Maurer Anton Rilles u. Kath. Weder.
36. Schreiner Ernst Krennemann u. Elise Eichenbarth.
37. Schreiner Franz Köhler u. Kath. Siegel.
38. Steinbauer Aug. Koll u. Joha. W. Krennemann.
39. Kaufm. Gust. Schwarz u. Josefine Feisch.
40. Glaser Heinz Schweizer u. Christiane Schmittner.
41. Oberpost-Direktor Alb. Stros u. Hilde Herrbegen.
42. Erbsch. Eduard Seitz u. Emma Feil.
43. Zimmerpolier Emil Wahl u. Sofie Krenner geb. Dietrich.
44. Leinwand-Druck. Carl Schmitt u. Marie Wittlinger.
45. Kfm. Fred. Finkenauer u. Barb. Ademann.
46. Kfm. Franz Otto u. Helene Wirth.
47. Sigarenfabr. Aug. Kaidel u. Juliana Wehler.
48. Bureau-Direktor Max Wittiger u. Anna Müller.
49. Metzger Heinz Manter u. Anna Schraut.
50. prakt. Arzt Dr. Emil Rosenbaum u. Vella Eichler geb. Mäurer.

- Sept. Geborene:
1. d. Manglerer Friedr. Wied u. I. Maria Maria.
2. d. Hauswart Karl Kuhn u. S. Maria Otto.
3. d. Goldsch. Eduard Krennemann u. S. Heinrich Ludwig.
4. d. Tagl. Valent. Weber u. I. Maria Magdalena.
5. d. Fabrikant. Jos. Ant. Kropf u. I. Theresie.
6. d. Bauer Joh. Sont u. S. Rosa Jakob.
7. d. Metzgerer Joh. Sauer u. S. Karl Hermann.
8. d. Schiffmaler Wilh. Braun u. I. Katharina.
9. d. Tagl. Heinrich Hirsinger u. S. Hildegard.
10. d. Tagl. Johann Geis u. S. Friedrich.
11. d. Steinbauer Gottl. Aug. Walter u. I. Rosa.
12. d. Tagl. Franz Gustav Hoffmann u. S. Alois.
13. d. Kaufm. Karl Koll. Braun u. S. Karl Alb. Ant.
14. d. Schreiner Joh. Feig u. S. Joh. Nikol.
15. d. Kaufm. Karl Emil Rapp u. S. Friederich Wilh.
16. d. Tagl. Gg. Friedr. Schöninger u. S. Hildegard.
17. d. Tagl. Frz. Theob. Ködel u. S. Karl Josef.
18. d. Müller Friedr. Mayer u. S. Joh. Friedrich.
19. d. Kaufmann Otto Koll u. I. Lucia.
20. d. Buchdrucker Hr. Krahmann u. I. Anna.
21. d. Tagl. Johann Paul Poppe u. S. Paul Joh. Karl.
22. d. Schuhmacher Franz Wilm u. I. Maria Hilde.
23. d. Schlosser Wilh. Wehstodt u. S. Johann.
24. d. Kaufmann Hr. Karl Nagel u. I. Barb. Eva Gettr. Karolina.
25. d. Spengler Hr. Meubert u. I. Frieda.
26. d. Buchdrucker Wilh. Mart. Beder-Vender u. S. Aug. Emil.
27. d. Metzgerer Wilh. Gg. Bente u. S. Paul Mich.
28. d. Schlosser Friedr. Hirt u. I. Kath.
29. d. Kaufm. Karl Weidner u. I. Elise.
30. d. Schlosser Peter Sont u. I. Kath.
31. d. Fabrikant. Jos. Kuhn u. I. Martha Friederike.
32. d. Metzger Joh. Adam Sont u. S. Joh. Karl Gg.
33. d. Schreiner Bruno Hugo Köpfer u. I. Julie Ella.
34. d. Kolonial-Wholesale Hr. J. Verten u. I. Maria Hildeg.
35. d. Hauswart Adam Dambolt u. S. Karl.
36. d. Kaufmann Herm. Karl Kooppy u. S. Hugo Karl.
37. d. Former Friedr. Kopp u. I. Anna Maria.
38. d. Schmied Hr. Hensel u. S. Georg.
39. d. Spengler Karl Oskar Hirt u. I. Irma Gai.
40. d. Kaufm. Karl Seid. Hudenheim u. I. Maria Karl.
41. d. Gärtner Hr. Werner u. S. Emil Gg.
42. d. Prof. Dr. med. Franz Seider u. S. Friedrich Alex.
43. d. Kaufmann Emil Scheld u. S. Georg Emil.
44. d. Metzgerer Jos. Feig u. S. Friedrich Hugo.
45. d. Kaufmann Carl Josef Steinmann u. S. Wilh.
46. d. Metzgerer August Bauer u. S. Otto.
47. d. Wagn. Friedr. Hagemann u. I. Lucia Martha.
48. d. Schmied Edward Witsch u. S. Otto Peter.
49. d. Fabrikant. Karl Zimmerer u. S. Wilh. Adam.
50. d. Metzger Joh. Mich. Geis u. I. Kath. Hilde.
51. d. Fabrikant. Carl Hensel u. S. S. Carl Gg. Karl.
52. d. Kaufm. Adam Weber u. S. Adam.
53. d. Tagl. Joh. Friedr. Schmitt u. I. Rosa Magdalena.
54. d. Tagl. Joh. Spengler u. S. Friedrich.
55. d. Tagl. Karl Freund u. S. Karl.
56. d. Schmied Hr. W. Kap. Geis u. I. Irma Maria.
57. d. Goldsch. Jos. Dinkel u. I. Marie Hildeg.
58. d. Spengler Hr. Wehstodt u. S. Robert.
59. d. Kupfer-Ab. Edward Hagemann u. I. Elise Luise.
60. d. Spengler Karl Hammel u. I. Kath. Hilde.
61. d. Wa. Schenkerer Max Herm. Gröhner u. S. Ernst Karl.
62. d. Ta. I. Mathias Schlegelmüller u. S. Oskar Hans.
63. d. Kaufm. Mathias Dörzner u. I. Johanna.
64. d. Erbsch. Karl Gottl. Wirth u. S. Karl Fred.
65. d. Wagenverleiher Karl Ludm. Wähler u. I. Mina Theresia.
66. d. Schlosser Joh. Jos. Geis u. S. Joh. Berthold.
67. d. Metzgerer Heinrich Wehstodt u. I. Hildegard.
68. d. Kaufmann Gust. Langenbach u. S. Gust. August.
69. d. Metzger Hr. Waldböcker u. S. Maria.
70. d. Tagl. Rudm. Krahmann u. S. Friedrich Karl.
71. d. Schreiner Johann Ant u. I. Christiana Maria.
72. d. Schlosser Otto Hilbert u. S. Josef.
73. d. Fabrikant. Carl Hilbert u. S. Hildegard.
74. d. Schreiner Konr. Alf. Meigner u. I. Gena.
75. d. Kaufmann Peter Schröder u. I. Maria Hildeg.
76. d. Schlosser Karl Epth u. I. Elise.
77. d. Metzger Friedr. Karl Geis u. S. Herm. Jos.
78. d. Metzgerer Eduard Köhler u. I. Elise Hilde.
79. d. Tagl. Wilh. Seyfried u. S. Heinrich.
80. d. Metzgerer. Josef Dinkel u. S. Heinrich Jos.
81. d. Kaufmann Otto Alf. Krüger u. I. Eva Theresia Hildegard.
82. d. Kaufmann Eymund Leop. Hagemann u. S. Robert.
83. d. Schreiner Rudm. Koll u. I. Eva Magdalena.
84. d. Metzgerer Jos. Bonn u. I. Hildegard.
85. d. Metzgerer Bruno Dambolt u. S. I. Eva Kath.
86. d. Metzgerer. Joh. Kuhn. Krennemann u. S. Robert.
87. d. Metzgerer. Friedr. Geisner u. S. Karl.
88. d. Kaufm. Friedr. Stegmann u. S. Josef.
89. d. Tagl. Heinz. Schill u. S. Friedr. Philipp.

- 18. d. Wagenverleiher Jos. Friedr. Krenner u. S. Philipp.
19. d. Schlosser Eduard Friedr. Geisler u. S. Friedrich Rich.
20. d. Tagl. Karl Otto Lang u. S. Heinrich.
21. d. Metzgerer. Jos. Langenbach u. I. Kath. Hildegard.
22. d. Spengler Karl Jos. Wähling u. S. Karl Fredr.
23. d. Metzgerer. Jos. Friedr. Köhler u. I. Anna Maria.
24. d. Metzgerer. Friedr. Wehstodt u. I. Maria.
25. d. Kaufm. Friedr. Wehstodt u. I. Kath. Hilde.
26. d. Metzgerer. Edmund Bauer u. S. Heinrich Arthur.
27. d. Metzgerer. Wehstodt.
28. d. Metzgerer. Wehstodt.
29. d. Metzgerer. Wehstodt.
30. d. Metzgerer. Wehstodt.
31. d. Metzgerer. Wehstodt.
32. d. Metzgerer. Wehstodt.
33. d. Metzgerer. Wehstodt.
34. d. Metzgerer. Wehstodt.
35. d. Metzgerer. Wehstodt.
36. d. Metzgerer. Wehstodt.
37. d. Metzgerer. Wehstodt.
38. d. Metzgerer. Wehstodt.
39. d. Metzgerer. Wehstodt.
40. d. Metzgerer. Wehstodt.
41. d. Metzgerer. Wehstodt.
42. d. Metzgerer. Wehstodt.
43. d. Metzgerer. Wehstodt.
44. d. Metzgerer. Wehstodt.
45. d. Metzgerer. Wehstodt.
46. d. Metzgerer. Wehstodt.
47. d. Metzgerer. Wehstodt.
48. d. Metzgerer. Wehstodt.
49. d. Metzgerer. Wehstodt.
50. d. Metzgerer. Wehstodt.
51. d. Metzgerer. Wehstodt.
52. d. Metzgerer. Wehstodt.
53. d. Metzgerer. Wehstodt.
54. d. Metzgerer. Wehstodt.
55. d. Metzgerer. Wehstodt.
56. d. Metzgerer. Wehstodt.
57. d. Metzgerer. Wehstodt.
58. d. Metzgerer. Wehstodt.
59. d. Metzgerer. Wehstodt.
60. d. Metzgerer. Wehstodt.
61. d. Metzgerer. Wehstodt.
62. d. Metzgerer. Wehstodt.
63. d. Metzgerer. Wehstodt.
64. d. Metzgerer. Wehstodt.
65. d. Metzgerer. Wehstodt.
66. d. Metzgerer. Wehstodt.
67. d. Metzgerer. Wehstodt.
68. d. Metzgerer. Wehstodt.
69. d. Metzgerer. Wehstodt.
70. d. Metzgerer. Wehstodt.
71. d. Metzgerer. Wehstodt.
72. d. Metzgerer. Wehstodt.
73. d. Metzgerer. Wehstodt.
74. d. Metzgerer. Wehstodt.
75. d. Metzgerer. Wehstodt.
76. d. Metzgerer. Wehstodt.
77. d. Metzgerer. Wehstodt.
78. d. Metzgerer. Wehstodt.
79. d. Metzgerer. Wehstodt.
80. d. Metzgerer. Wehstodt.
81. d. Metzgerer. Wehstodt.
82. d. Metzgerer. Wehstodt.
83. d. Metzgerer. Wehstodt.
84. d. Metzgerer. Wehstodt.
85. d. Metzgerer. Wehstodt.
86. d. Metzgerer. Wehstodt.
87. d. Metzgerer. Wehstodt.
88. d. Metzgerer. Wehstodt.
89. d. Metzgerer. Wehstodt.
90. d. Metzgerer. Wehstodt.
91. d. Metzgerer. Wehstodt.
92. d. Metzgerer. Wehstodt.
93. d. Metzgerer. Wehstodt.
94. d. Metzgerer. Wehstodt.
95. d. Metzgerer. Wehstodt.
96. d. Metzgerer. Wehstodt.
97. d. Metzgerer. Wehstodt.
98. d. Metzgerer. Wehstodt.
99. d. Metzgerer. Wehstodt.
100. d. Metzgerer. Wehstodt.

Kunstgewerbliches Atelier
Grabdenkmäler
grösste Auswahl, billigste Preise.
C.F. Korwan,
Erstes, ältestes u. bestrenommiertestes Geschäft
dieser Branche am hiesigen Platze (gegr. 1801).
Atelier und Lager am Friedhof.

Damen!
J. Szudrowicz
Ankunftel und
Rechtsbureau
S. Buttenwieser
Mannheim F 4, 12 Planken

Herren-

Ausnahmepreise für Betten.

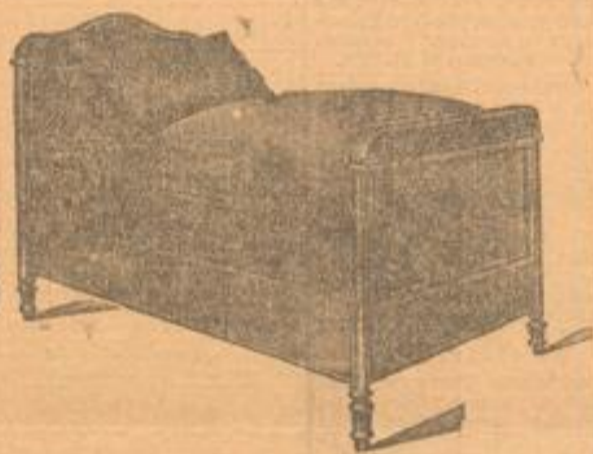
Zur Messe und Umzugszeit

habe ich eine Anzahl fertige Betten zusammengestellt, die zu bedeutend reduzierten Preisen verkauft werden:

| | | | |
|--|--|--|---|
| eiserne Bettstelle Matratze m. Kopfkeil 1 Deckbett 1 Kissen | Sonst Mk. 16.50 Jetzt 15.50 Mk. | eiserne Bettstelle mit Drahtmatratze, Obermatratze 1 Deckbett 1 Kissen | Sonst Mk. 28.— Jetzt 23.50 Mk. |
| elegante fein lackierte eiserne Bettstelle mit Drahtmatratze, 3stell. Seegrasmratze 1 Deckbett 2 Kissen | Sonst Mk. 50.— Jetzt 42.50 Mk. | Fein lackierte Holz- bettstelle, Strohmatt. Seegrasmratze mit Kopfkeil 1 Deckbett 1 Kissen | Sonst Mk. 39.— Jetzt 36.50 Mk. |
| Fein lackierte schwere Muschelbettstelle Drahtmatratze 3stell. Seegrasmatt. mit Kopfkeil 1 Deckbett 2 Kissen | Sonst Mk. 75.— Jetzt 69.50 Mk. | polierte Bettstelle nussbaum furniert Rost mit Stoffbezug 3teilige Wollmatratze mit Kopfkeil 1 Deckbett 2 Kissen | Sonst Mk. 95.— Jetzt 89 Mk. |

hochlegante
moderne
englische
Bettstelle
Draht-
matratze
3stell. Kapok-
matratze
mit Kopfkeil
1 Daunen-
Deckbett
2 Kissen

Sonst
Mk. 140.—
Jetzt
126
Mk.



Kinderbettstellen

| | | |
|---|--|---|
| Sonst Mk. 40.50 Jetzt Mk. 36.— | Sonst Mk. 28.50 Jetzt Mk. 25.— | Sonst Mk. 20.50 Jetzt Mk. 18.— |
| Sonst Mk. 18.— Jetzt Mk. 16.— | Sonst Mk. 12.50 Jetzt Mk. 10.50 | Sonst Mk. 8.50 Jetzt Mk. 6.25 |

Für Seegras-Matratzen, Woll-Matratzen, Kapok-Matratzen und Haar-Matratzen, sowie für Feder-Betten, Bettfedern und Daunen sind die Preise ebenfalls wesentlich ermässigt.

Wollene Schlafdecken in grösster Auswahl
Mk. 15.—, 12.50, 9.50, 7.50, M. 4.75

Baumwollene Jacquard-Schlafdecken in prachtvollen Neuheiten
M. 4.50, 3.50, 2.80, 2.20, M. 1.50

Steppdecken mit Baumwolle-, Woll- u. Daunen-Füllung vom Billigsten bis zum Feinsten,

Auf meine enormen Lagerbestände in Scheiben-Gardinen, abgepassten Gardinen, Portièrenstoffen, Galerieborden, Boden-Teppichen und Tischdecken habe ich auch bedeutende Preisermässigungen eintreten lassen.

Bettenfabrik D. Liebhold

Mannheim H 1, 14, H 2, 18, H 2, 19.

C 4, 6
Mannheim.

JOURNAL-LESE-ZIRKEL

C 4, 6
Mannheim.

Fernsprecher
1212.

Wir liefern frei in's Haus auch nach Ludwigshafen

Sämtliche in- und ausländischen Zeitschriften leihweise.

Speziell empfehlenswert:

Mappe A

- Ueber Land und Meer
- Dahleim
- Romanbibliothek
- Die Gartenlaube
- Welt und Haus
- Fliegende Blätter
- Das Buch für Alle
- Sonntags-Zeitung
- Die Modenwelt
- Zur guten Stunde
- Universum
- Lach. Jahrhundert

Mappe B

- Ueber Land und Meer
- Die Gartenlaube
- Zur guten Stunde
- Das Buch für Alle
- Universum
- Fliegende Blätter
- Morgend. h. Blätter
- Luftige Blätter
- Jugend
- Simplicissimus
- Welt und Haus
- Lach. Jahrhundert

oder

Abonnementspreis für Mappe A oder B.

| | | | | |
|--|---|--|--|--|
| I. Klasse ganz neu M. —,75 p. Woche M. 9.— pr. Quart. | II. Klasse 1-2 Wochen alt M. —,50 p. Woche M. 6.— pr. Quart. | III. Klasse 3-6 Wochen alt M. —,30 p. Woche M. 3.80 p. Quart. | IV. Klasse Die nächste Woche M. —,20 p. Woche M. 2.50 p. Quart. | V. Klasse dann M. —,10 p. Woche M. 1.30 p. Quart. |
|--|---|--|--|--|

Das Abonnement kann täglich begonnen werden.

Unsere Boten (mit den gelben Wagen) nehmen Bestellungen an. — Probemappe gratis.

JournalLeseZirkel

Francken & Lang, Mannheim Fernsprecher

Inhaber: Rudolf L. Kaufmann C 4, 6 1212.

ZWEIGGESCHÄPTE:

- Köln a. Rh.
- Bonn
- Düsseldorf
- Eberfeld
- Barmen
- Frankfurt a. M.
- Dresden
- Nürnberg
- Fürth
- Essen a. d. Ruhr.

Täglich
300 000 Exemplare
in Zirkulation

Erstklassiges Insertions-Organ

LESET ZU HAUSE

Sektographen-Masse pro Kilo Mk. 2.35. Dar Ausgesehen wird mit 50 Pfg. berechnet.

Zu beziehen durch die Expedition des „General-Anzeigers“, Mannheim, E 6.